



## **Deutschland im Schuldensog**

Die europäische Kommission verkündete, dass Deutschland entgegen früherer Prognosen im laufenden Jahr wieder zum Defizitsünder wird. Laut Maastrichter Defizitkriterien darf die Neuverschuldung nicht mehr als 3 % vom Bruttoinlandsprodukt erreichen. Im kommenden Jahr werden in Deutschland 5,9 % erwartet. Deutschland wird damit die Maastrichter Defizitkriterien verfehlen und das schon in diesem Jahr. Bereits Berlin war vor 2 Jahren EU-Defizitsünder, wurde damals jedoch wegen guter Kooperation aus dem Strafverfahren entlassen. Nach Brüsseler Einschätzung gibt es momentan nur 3 Länder die die Maastrichter Defizitmarke halten können, hierbei handelt es sich um Finnland, Luxemburg und Zypern.

## **EU-Kommission zieht Notbremse**

Am Mittwoch leitete die EU-Kommission bezüglich der aus dem Ruder laufenden Schuldenpolitik, Verfahren gegen die Sünder ein. Im Gegensatz zu Italien, das eine so genannte Defizit-Frühwarnung in Form eines blauen Briefes erhielt, befindet sich Deutschland nach Einschätzungen der Behörde bereits auf dem Weg zurück zu einer moderaten Schuldenpolitik. Die Niederlande überschritten im vergangenen Jahr mit 3,2 % die Maastrichter Defizit-Grenze von 3 % vom Bruttoinlandsprodukt. Aus diesem Grund will die Kommission ein Defizit-Strafverfahren gegen die Niederlande einleiten.

Großbritanniens Neuverschuldung betrug im vergangenen Jahr ebenfalls 3,2 % von deren Bruttoinlandsprodukt. Auch hier wird ein Strafverfahren eingeleitet, da Großbritannien jedoch bisher keinen Euro eingeführt hat, drohen keine Sanktionen.